

#Bonnementspreis 1 Want, pro Chartal, durch die Bost begogen 1 Wart 20 Benning ohns Beftellgelb. 3nferatenpreis 10 Bfg für die 4gespaltene Zeile.

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Mr. 146

Sangenichwalbach, Freitag, 26. Juni 1914

53. Jahrg.

Gebenktage und benkwürdige Tage.

1824 Billiam Thomson, engl. Physiter, geb. Belsaft, † 17. Oppenheim a. Rh. 1905 Mor Hirsch, Boltswirt, † Homburg, et. 30. Dezbr. 1832 Halberstadt.

Umtlicher Teil.

Die Ortspolizeibehörden und Ral. Gendarmerie Bachtmeister biguitrage ich, ihr Augenmerk barauf zu richten, ob die Nachknannten, welche in den letten 4 Jahren infolge Reklamation dezen hönklicher Berhältnisse der Ersay-Reserve überwiesen auch erfüllen ben Bweck zu welchem ihre Befreiung stattgefunden,

Lene, die ihren Pflichten nicht nachkommen, sind mir sofort danhait die ihren Pflichten nicht nachkommen, jund michtag-licht Aumachen, damit das Berfahren wegen der nachträghigh gu machen, damit das Berjagren werd.

und Enstellung eingeleitet wird.

I. Geburtsjahr 1889.

Felling, Philipp in Bleidenstadt. Schnibt, Johann Anton in Bleidenstadt. Diesenbach, Wilhelm Karl in Heimbach.

Bott, Anton Mathias in Hettenhain. Derche, Wilhelm Emil in Laufenselben.

Lind, Jakob Karl in Laufenselben.

Rienzle, August Heinrich in Michelbach.

Dito, Bilhelm August in Michelbach. Befier, Rarl in Nauroth.

10. Heimann, Karl heinrich in Rückershausen.

11. Maller, Georg Michael in Wambach. 12. Seußer, Wilhelm Philipp in Hausen ü. A.,

13. Holder, Wilhelm Philipp in Control 13. Holder, August Karl in Esch.
14. Moog, Christian in Esch.
15. Schneiber, Willi in Esch.
16. Haberstod, Emil Wilhelm in Heftrich.
17. Balton Control in Cotternschwalbach. Balter, Emil in Ketternschwalbach.

18. Rühl, Georg VII. in Nieberjosbach.
19. Dorn, August Wilhelm in Nieberlibbach.
20. Riss.

20. Alos, Christian Rarl in Langenseifen. II. Geburtsjahr 1890.

Baum, Bilhelm in Borsborf.

duhr, Rarl in Breithardt Rettert, heinrich in Daisbach.

Rittgen, Franz in Daisbach. Schafer, Karl in Rettenbach.

Sauch, Beinrich in Langenschwalbach.

Martin, Wilhelm in Wisper. Ohlbach, Lorenz in Jorn.

9. Kaiser, Georg in Bambach. 10. Bücher, Bhll. Heinrich in Bermbach. 11. Enders, August in Hambach.

13. Saum, Hugust in Hambach.
13. Schubbach, August in Bermbach.
14. Rühl, Karl August in Balsborf.
15. Leigen

15. Beiger, Karl August in Wörsborf. 16. Hölder, Josef in Bleidenstadt. 17. Kein Auf im Wehen.

17. Beit, Bermann in Behen.

1. Lenble, Rarl in Begen. 2. Rossel, Rarl in Wegen.

Scheerer, Bilhelm in Egenroth.

Mager, Ludwig in Holzhausen ü. A.

Rlöppel, Philipp Martin in Laufenselben. Kunz, Josef in Nieberglabbac Kau, Karl in Küdershausen.

Hantammer, With. Lubw. in Stringmargarethä. Hofmann, Beinrich in Holzhaufen u. A.

10. Roth, Lubroig in Eichenhahn. 11. Steinmey, hermann in heftrich.

12. Engel, Hermann Ferdinand in Wallrabenstein.
13. Hölzel, Josef in Engenhahn.
14. Sprenger, Ernst in Wallrabenstein.

15. Beiß, Rarl in Baleborf.

16 Santammer, Beinrich in Baleborf. 17. Bieroth, Johannes in Bleibenftabt.

IV. Jahrgang 1892.

1. Rafer, Wilhelm in Ronigshofen.

2. Schramm, Joseph in Doisbach. 3. herber, Anton in Egenroth.

4. Lang, Philipp in hettenhain.

5. Menges, Rarl in Holghausen it. A. 6. Beimann, Lubwig in Rettenbach.

7. Gidmann, Beter in Springen. 8. Bogt, Bilhelm in Grebenroth

9. Buhlmann, Abolf in Nieberrob.

Langenschwalbach, ben 23. Juni 1914.

Der Civil-Borfigenbe ber Erfat-Rommiffion : v. Trotha, Königlicher Landrat.

Tagesgeschichte.

* Die Kieler Woche, die am heutigen Donnerstag ihren Ansang nimmt, bringt dem größten Kriegshasen Deutschlands das gewohnte glänzende Bild. Es ist ein prächtiger Anblick, die Massen der einheimischen und fremden Jachten, es sind diesmal 94, beieinander zu sehen. Der internationale Charakter ber Kieler Woche ist in diesem Jahre stärker als jonft betont. Gemelbet sind: drei englische, drei norwegische, zwei schwedische, zwei sinnische, eine russische, dier dänische und zwei belgische Jachten. Im vorigen Jahre waren nur 11 fremdländische Segler erschienen. Eine besondere Note erhält die Keler Woche biesmal burch ben Besuch bes englischen Rriegsschiff-Geschwabers.

* Durazzo, 23. Juni. Nach Melbungen, die heute mittag hier eintrasen, ist Elbassan, einer der Hauptorte des öftlichen Aufstandsgebieres, von den Aufständischen eingenommen worden. Die Regierungstruppen follen mit zwei Diffi-

zieren in Gefangenichaft geraten fein.

Bermischtes.

+ Aus bem Areise. In Breithardt (Taunus) wird am 15. Juli unter Aufgebung ber Pofififftelle eine Pofi-Die Poftagentur gehört zum Geschäftsagentur eröffnet. treis bes Poftamts Wiesbaben 5 (Bahnhof).

× Bingsbach b. Sahn, 24. Juni. Am tommenden Conntag, den 28. Juni feiert der hiefige, erst im vergangenen Jahre gegründete Turnverein die Einweihung seines neu hergerichteten Turnplates und stehen den Borbereitungen nach, ben Besuchern einige genußreiche Stunden bevor. Hoffentlich macht ber Himmel kein "trübes Gesicht".

+ Beben i. T., 23. Juni. (Schöffengericht.) Am Samstag vor Oftern b. J. gelegentlich eines Hochzeitsschießens in Orlen geriet ber Maurergeselle Wilhelm M., der an bem

betr. Tage bem Alfohol viel zugesprochen hatte, mit bem mit Stragenveinigen beschäftigten Landmann Abolf S. in Streit, wobei M. bas Gewehr hoch hob und H mit totschlagen bebrohte. Der Schwiegervater bes H. sprang hinzu um Friede zu siisten. Als der Maurergeselle Wilhelm R. aus der nabe gelegenes Wirtschaft biefes beobachtete, sprang er durchs Ferster um seinem Romplizen M. zu Silfe zu eilen. Dhne ein Wort zu fprechen, schlug er auf H. und beffen Schwiegerbater ein und mighandelte biefelbe. heute hatten fich beibe wegen Bebrohung und gefährlicher Rorperverletung bor ben Schöffen gu verantworten. Sie schreiben heute ihre Tat dem Genuß des Alfohols zu und ermähnen, daß sie mit 8 Mann von halb 3 nachm. bis zur Zeit des Zusammenstoßes mit H. und seinem Schwiegervater 6 Uhr nachm. 30 Flaschen Wein und 60 Flaschen Bier getrunken hatten. Das Gericht billigt ihnen auch auf Grund bessen milbernde Umftande zu und verurteilt M. wegen Bedrohung zu einer Gelbstrafe von 6 Mt. evtl. 1 Tag Gefängnis, R. wegen Körperverletung zu einer Gelbstrafe von 42 Mt. hilfsweise 7 Tage Gefängnis und legt beiben gemeinfam die Roften bes Berfahrens auf

* Goraxoth, 24. Juni. Der hiefige Gefangverein "Gintracht" tann im nächsten Jahre fein 40 jähriges Bereins. jubilaum begegen. Aus diefem Unlag wurde beichloffen, einen nationalen Gefang wettstreit in unserem Dorfe gu veranftalten. Die Gin'a ungen hierzu werden in nachfter Beit ben Brubervereinen zugehen, die hoffentlich eine gute Aufnahme

finden merben.

* Wiesbaben, 22. Juni. Die fonserbatibe Bereinigung für ben Reg. Beg Biesbaben hielt geftern unter bem Borfis von Landrat Rammerhere von heimburg in ber Wartburg ihre Haupiversammlung ab. Aus bem vom Bocfibenden erftatteten Jahresbericht ging berbor, daß die tonfervative Bereinigung im letten Jahre eine rege Tätigkeit entfaltet hat; u. a. hat fie fich auch an den legten Stadiverordnetenwahlen und an ben Bahlen ber Detstrankentaffe beteiligt. Das Ergebnis ber Berbetätigfeit mar febr erfreulich, benn bie Mitgliederzahl hat sich beträchtlich vermehrt. Die von dem Borftanbe ausgearbeiteten, von Generalmajor be Graaf vorgetragenen neuen Sahungen wurden ohne besondere Aussprache genehmigt. Nach der Bahl des Borstandes (prach Pfarrer Julius Werner von der Paulskirche zu Frankfart a M. über das Thema: "Konfiltutionelle Monarchie, nichtparlamentarische Regierung". Der Redner wandte sich zunächst gegen die Be-hauptung, ber Ronjervatismus sei nur ber politische Ausbruck für eine ausschließlich agrarische Bewegung und nur auf dem platten Lande heimatberechtigt. Das sei ein Fretum oder eine bewußte Entstellung. Das Gintreten für bie Landwirtschaft bebeute vielmehr einen Rampf für bie gesamte Bollswirtschaft. Dann mandte fich ber Rebner u. a. besonders gegen die heutige Friedensbewegung, bie vielfach migbraucht werde und badurch die Autorität der Krone, die sich hauptfächlich auf bas heer flüte, untergrabe. Der Ronfervatismus fei Begner bes Parlamentarismus für unfer Bolt. Bobin der Barlamentarismus führe, bas tonnte man in letter Beit wiederholt in Frankreich und England feben. Der Ronfervatismus tonne mit guten Soffaungen in die Butunft ichauen, benn guleht fiege boch nicht die große Bahl, fondern die innere Rraft der l'eberzeugung. Der Bersammlung schloß sich ein gemeinsames Abendessen im Rurhause an.

Biesbaben, 22. Juni. Gine arztliche Studientommiffion bon 80 Mebizinern unter ber Führung bes Beh. Regierungsrate im Rultusministerium in Berlin, Dr. Dietrich, traf beute um 5 Uhr abends in Biesbaben ein. Die Rommiffion wird bor allem die Quellen und die Rurmittel ber Rucftabt befichtigen und wird fich in ben nächften Tagen von bier nach hom-

burg und Nauheim begeben.

* Nieberlahnstein, 23. Juni. (Rass. Gewerbe-ein.) Am heutigen 2. Berhandlungstage wurde die Benerein) gründung einer eigenen Rrantentaffe auf Grund der Reichsberficherungkordnung beschloffen. Gine Rommiffion wird für die Borarbeiten gemählt. Bon ben nach 3jabriger Dienftperiode ausscheibenben Mitgliebern bes Bentralvorftanbes wurben bierauf 7 Beifiger burch Buruf wiedergewählt. Einstimmig wird ferner beschlossen, Stadtrat Meier (Biesbaden) zu den Sitzungen des Borftandes in der Folge zuzuziehen, und die Erwerbung öffentlicher Rorporationsgrechte unter forgfamer Bahrung ber Gelbftändigkeit des Bereins zu veranlaffen. Als Dit für die nächst-jährige Bersammlung wird Montabaur gewählt.

* Riedrich, 21. Juni. In Abwesenheit bet Eitern wollte bie 9jahr. Tochter bes Bingers Faltenftein auf einem Spiritustocher Effen marmen. Der Rochapparat fiel vom Tifc und setzte die Kleider des Kindes in Brand. Die Kleine erlitt schwere Brandwunden, daß sie nach einiger Zeit unter

fürchterlichsten Schmerzen starb.

* Frankfurt a. M., 24. Juni. Nach einer Mittelle bes Kultusministers an den Oberbürgermeister a. Arabenit dem Borfigenben des Berwaltungeausschuffes ber Atabente Sozial- und Handelswiffenschaften, habe ber Raifer bie ficht, der Eröffnung ben ben ber Raifer bie ficht, der Eröffnung der Universität, bie für bin is Ottober d. J. in Aussicht generation in ber fitat, bie für

Oktoberd. J. in Aussicht genommen ift, persönlich beigunden — Wie wächft das beutsche Bolt in eine Stunde? Nur wenigen mirb es bentsche Bolt in put Stunde? Nur wenigen wird es betannt fein, bag in Sund land, nach dem Stand des Jahres 1910, in jeder burchschnittlich 225 Geburten und 125 Todesfälle ersollert also das deutsche Bolk in jeder Stunde einen Geburtenubul von 100 aufzuweisen hat. Bie diese "Bevolkerungsbewißt ber in einer Stunde por fich geber bei ge "Bevolkerungsbewißt in einer Stunde vor sich geht, das spielt sich auf jährigen Stuttearter Angleit, bas spielt sich auf jährigen Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege auf bei genartigen Riesentafel mierrie eigenartigen Riesentafel wirklich in einer Stunde ab: in getund land erfolgt alle 16 Sekunden eine Geburt, alle 28 sekunde ein Todesfall, angezeigt burch ein Todesfall, angezeigt burch aufleuchtende rote und bie 16 Schetben. Genau nach bem Schetbenbe rote und bie Schetben. Genau nach bem Sekundenzeiger erscheinen in männlichen und die 109 weiblichen Geburten, 6mal in bet Stunde eine Totaeburt 2000 in Geburten, grenszehnte Stunde eine Lotgeburt, 2mal in der Stunde 8millingsgebute, Wefentlich langfamer ofe bos Compte Brillingsgebute Besentlich langsamer als das Leben arbeitet der Ingle immer noch biel zu schwaft fan immer noch viel zu schnell für unseren Kulturstand; Minuten stirbt bei uns ein Son unseren Kulturstand; Minuten noch viel zu schnell für unseren Kulturstand; alle Minuten stirbt bei uns ein Säugling (20 Knaben, 15 Minuten einer Stunde). Auch an was die Deutschen sterben, im Einzelnen die Tafel vor: Alle 4½ Minuten ein Sabridan Tuberkulose, alle 10 Minuten als Auch bösande an Tuberkulose, alle 10 Minuten ein Todessall burch bösends Geschwülste; 3mal in jeden Gein Todessall burch Geschwülste; 3mal in jeder Stunde verläuft ein Unfall jolls 2mal passiert ein Selbstung 2mal passert ein Selbstmord. Durch Unsall und Sybstem sterben in Deutschland mehr Menschen, als burch birter Scharlach, Masern und Appens Scharlach, Masern und Typhus zusammen genommen. gut Ende der Stunde sehen wir das Resultat: Das deutsche sift um 100 Leben wir das Resultat: ift um 100 Leben reicher geworben. Wartend fiehen gem Menschenscharen vor diesem veiginellen Kanstwert, bas in seitiger Buchsührung die Einnahmen und Ausgaben Gringt.

(Erfolge beutscher Turner auf bem 8. nationall und Sportsest in (Shair) Turn- und Sportsest in Christiania.) Rach einem zur bei der Hamburger Turnerschaft von 1816 eingetroffen die gramme ist es drei von ihren mitgramme ist es drei von ihren Mitgliedern gelungen, ersten Preise in diesem Mattelledern gelungen, ersten Breise in diesem Wettkampfe zu erringen, nämlich bugo Juer den 1. Preis, Frist mold au erringen, und Billen Sugo Juer den 1. Preis, Frift Weist den 2. Preis und Billes Buih den 3. Preis, Frist Weist den 2. Preis und Buih Bundesturnfest in Genug bie Seift dauf dauf dem italienses Bundesturnfest in Genua die deutsche Riege im Musteriest turnen den ersten Breis productione Riege im Chang Erste turnen den ersten Preis errang, ist auch dieser schante. den das deutsche Turnen im Auslande erringen tonnte, vielbersprechender Aufang für Auslande erringen den O vielbersprechender Anfang für die Wettkämpfe bei den Dies pischen Spielen des Jahres 1940

* Dldenburg, 22. Juni. Die Schiefaffare auf das finden. das Großherzogs hat eine harmsose Auftlärung gesunden Bäderlebeling in Glessesch temlose Auftlärung gehibe. Bäckerlehrling in Elsfleeth schof nach einer Scheibe. Die ben Sptellschung und flog in das Auto, bas getabt bem Sptellschungen Bart

Gine Landesverratgaffath * Berlin, 24. Juni. Eine Landesverratsaffin die von der Berliner Polizei aufgedeat worden ift, größeren Umfang anner Polizei aufgedeat worden größeren Umfang anzunehmen. Ein gestern verhafteter in Berlin ift der Feldwe el Pohl von der ist der Feldwe el Bohl von der 1. Ingenieurinspektion in Britania og Ingwischen ist in Dresden eine 1. Ingenieurinspektion in Branden og Ingwischen ist in Dresden eine Inzwischen ist in Dresden eine zweite Verhaftung vorgenommer worden. Dort handelt es fick worden. Dort handelt es sich um einen Mann, ber sich ger Blumenthal neunt, bessen Persönlichkeit jedoch noch Die stelltest. Weitere Verhaftungen dürften folgen. hafteten werden des vollendeten Warten folgen. hafteten werden des vollendeten Berbrechens des Landesnetzelle beschuldigt. — Wie die "Ross Oberbrechens des Landesnetzelle erföhrt. beschuldigt. — Wie die "Boss. Btg." von unterrichtetet erfährt, handelt es sich bei der Landesverratsaffäre ober Blumenthal um ein vollendetes Blumenthal um ein vollendetes Berbrechen. gehildet, waltet Graudenz haben den Gegenstand des Berrats gebildet, Politicand hat seine Hand im Spiele gehabt. — Die politische in Dusselborf ift einer in Düssels hand im Spiele gehabt. — Die politische koller in Düsseld der sift einer großen Landes ver atsassiat auf die Spur gekommen. Es soll wertvolles Material wurde fremde Macht ausgeliesert worden falle. fremde Macht ausgeliefert worden sein. Drei Personen bevor. bereits verhaftet und weitere Berhaftungen fiehen beror.
* Paris. 24 Aug.

* Paris, 24 Juni. Unter den Postangestellten hie Erhaften Bahren Beit Erregnes Baris, 24. Juni. Unter den Bostangestellten herfoliging fichon seit einiger Zeit Erregung, da der Senat die Erhöliging für Briefträger abgelehnt die Diese veranstalteten daher heute mehrere Kundgebungen ver einen ziemlich leidenschaftlichen Characten angelimen. sammelten sich mehrere hundert Mann fart abends im hosperten. postamt, wo sie den Abgang der Postwagen verhinderten.

die Bolizei einschritt, tam es zu einem Auflauf, zwei Briefträger wurden verhaftet, ein Polizeiinspektor wurde verprügelt and die Bolizei mußte sich zurnätziehen. Etwa 600 Briefträger berbarriedi berbarilabierten sich bann im Inneuhose bes hauptpostamtes und lieben Die ber beite bringen. und ließen sich barch bas Gitter hindurch Lebensmittel bringen. Die Boft nach dem Auslande wie nach der Provinz konnte nicht Um 10 Uhr abends erschien ber Postminister Thomon Alls er sprechen wollte, wurde er durch Lärmen und Psiffe unterbrocken prechen wollte, wurde er durch Lärmen und Psiffe Minister den Briefträgern auseinander, daß sie keinen Grund Leil ihrer Forderungen bereits bewilligt hätte. Für die Be-Da der Lören. Forderungen bereits bewilligt hätte. Für die Be-Da der Lören Forderungen beriprach er sich einzusehen. Da der Lörm andauerte, zog sich der Minister zurück. Um Mitternacht berließen die Briefträger das Gebäude. Seit 5 Uhr nachmittags wickelte sich der unterbrochene Posibienst vieber nachmittags wickelte sich der unterbrochene Posibienst vieber normal ab.

Bilna, 23 Juni. Der Lenkballon "Taube" flog heute mit einer Militärbesatung von zehn Mann von Liba nach Bilna, der Militärbesatung von zehn Mann von Liba nach Bilna. Unterwegs enistanden Schwierigkeiten und bem Luft-spiffe bende ihiffe brobte eine Explosion. Bei einer Notlanbung, Die rasch borgenommen werben mußte, geriet ber Ballon auf einen Baum und burden werben mußte, geriet ber Ballon auf einen Baum und wurde fast ganzlich zertrümmert. Die Militärbes hung lounte sich glücklicherweise mir nur leichteren Bersehungen retten.

* Lus London melbet man: Der Lloyd melbet, daß der Lampfer "Gothland" zwei Meilen nordweftlich von Biscop auf in Felienein Jamei Meilen nordweftlich von Biscop auf th Felsenriff aufgefahren ift. Zwei Dampfer sind zur Gifeleiftung. Angnesse nahm alle ölseleistung abzegangen. Der Dampfer "Lyonesse" nahm alle 130 Bassagiere des "Gothland" und 90 Mann der Besatzung koth. Man besütchtet, daß die "Gothland" nicht wieder kott gemocht was besütchtet, daß die "Gothland" nicht wieder flott gemacht werben kann. Bejagung bleiben an Borb.

it durch Ueberschwemmungen und Dammbrüche gänzlich verpichtet worden. Ueber 10 000 Personen sollen ihren Tod in ben gluten Befunben haben.

Lette Radrichten.

Das "Meininger Tageblatt" melbet amtlich: Herzog Beorg II. von Sachsen-Meiningen ist heute Nacht 2.25 Min. in Sab Bilbungen gestorben.

Betteraussichten für Freitag, ben 26. Juni 1914. Beitweise heiter, höchstens freichweise leichte Regenfälle, taggüber nicht febr warm.

Die Kronthaler Mineralquellen haben auch am hiefigen Blate ein Depot errichtet, und halten wir es für angebracht, aus diesem Anlaß auf die ganz besonderen Eigenschaften dieses Aineralwassers hinzuweisen. Bab Kronthal im Taunus, ein kehlicher Bab binzuweisen. der Gronberg, der srüheren leblicher Badeort ganz nahe bei Cronberg, der früheren Commerrens der ganz nahe bei Cronberg, gelegen, Sommerresidenz der verewigten Kaiserin Friedrich, gelegen, bitgt einen Minerasquellen. birgt einen unermißlichen Reichtum in seinen Minerasquellen. in dibt in Kronihal deren fünf, wobon zwei als Taselwasser betühmt, worden jährlich in Millionen von Füllungen sast nach nach in Willionen von Füllungen sast nach in Welt bertant. aler Welt versen jährlich in Millionen von Fullungen in in sich verseinigt alle die Borzüge nuß, die man bei einem guten Mineralwasser voraussehen tehnen fist absolut rein, ersrischend und von überaus angeschien kösten kösten und tehnen käftigem Geschmad; zur Mischung mit Wein und drucktiäften eignet es sich vorzüglich, da es die Farbe dieser ine Krönke nicht im mindesten ändert. Dabei besitzt "Kronthaler" tine große Neist im mindesten ändert. Dabei besigt "Arvingate und fleht bei bei einer ganzen Reihe von Krankheiten äheumatismus, Bleichsucht, Katarrhen des Magen und der konchien aus. Bleichsucht, Katarrhen des Magen und der Brondiemus, Bleichsucht, Katarrhen des Weigen herborgernia herborgerusen. — In keinem Haushalte sollte baher dieses mineralwasser als Haustrunk sehlen.



Das Forfhaus im Tenfelsgrund.

Detettiv-Roman von F. Chuard Bflüger. (Rachbrud berboten.) (Fortfetung.)

"Da kann ich Ihnen eben nur raten, das Leben eines Brole-"Da kann ich Ihnen eben nur raten, das Leben eines Proletariers zu führen, denn besser schlecht leben, als gar nicht leben. Unter uns gesagt, ich habe schon für Sie gesorgt. Ich kenne eine Gegend unseres schönen Baterlandes, ties im Waldzebirge, wo sich um ein kleines Gisenwalzwert einige zwanzig Arbeiterhäuser gruppieren. Jeder Arbeiter ist dort Grundbesiger und seine Arbeitsstelle erbt sich vom Bater auf den Sohn weiter. Kein fremder Arbeiter sindet in der Gisenhütte Beschäftigung, er sindet nicht einmal Wohnung, denn die fünfzig oder sechzig Arbeiter fühlen sich soldvarisch und lassen keinen Fremdling herein. Der Teuselssgrund heißt das stille Tal und zufällig ist dort ein Häuschen zu verkausen, weil die Familie ausgestorben ist. Dies häuschen kausen Sie und leben dort . . "

zu verkaufen, weil die Familie ausgestorben ist. Dies Häuschen kausen Sie und leben dort . . ."
"Dies Leben ist so gut wie Tod."
"Nein, nein, Sie sinden dort eine ganz nette Gesellschaft, den Förster am Ort, ein paar andere aus der Umgegend, eine halbe Stunde ab den Obersörster des Bezirkes, den Direktor der Hütte, den Besitzer, einige Beamte und einen alten Pensionär."
"Sie kennen den Ort wohl ganz genau?"
"Ja, ich habe einmal als ein Förster erschossen wurde, und

3a, ich habe einmal als ein Förster erschoffen wurde, und Ja, ich habe einmal als ein Forster erschossen sontwe, und fein Mensch eine Ahnung hatte, wer der mörderische Wilddied gewesen sei, längere Zeit zur Untersuchung des Falles dort zugebracht. Der Wilddied und der Mörder in einer Person war die sehr resolute Frau eines Arbeiters... Seit jenen Tagen habe ich das Flecksen Erde im Ange behalten und es für mich außegesucht, salls ich mich einmal den Nachsorschungen eines übers legenen Gegners zu entziehen wünsche."

legenen Gegners zu entziehen wuntche."
"Aber werden sie mich nicht auch dort aufspüren?"
Sie müssen eben vollständig verschwinden, es darf keinen Staatsanwalt Rechendach mehr geben. Sie müssen Ihren Namen ändern, Ihren Beruf verleugnen. Gin anderes Mittel zu Ihrer Mettung keine ich nicht. So lange Sie hier sind, wird Sie Kluge schügen, und Sie müssen so lange hier bleiben, dis der erste Streich gegen Sie geführt ist. Bon dem Angenblick an müssen Sie verschwinden, denn von da an beginnt unsere ernsthafte

Arbeit."
In diesem Augenblick kamen Gurisch und Kluge zurück und Breitschwert stand auf, sich zu verabschieden.
"Für die nächsten Tage muß ich meinen getreuen Mitarbeiter noch sür mich haben, da wir erst die Untersuchung in meinem Hause zu beendigen haben. Bon dann ab, lieber Gurisch, sind Sie Ihres Hiterantes entbunden und wir werden mit Freuden auf Ihre tätige Mitwirkung in dem gesährlichen Kampse, den wir zu sühren haben, rechnen . . . Adieu, meine Herren, kommen Sie, Kluge, an die Arbeit."

Ms Breitschwert in seiner Wohnung ankam, fand er alles unverändert. Die Leiche seines unglücklichen Dieners war noch nicht nach bem Schauhause geschafft worden, weil man mit einer gewiffen Courtoifte gegen den Dottor, der als die erfte Spezialität für die Entdeckung von Berbrechen galt, alles unberührt laffen wollte, damit er felbst den Spuren des Berbrechers nachforschen

wollte, damit er selbst den Spuren des Berbrechers nachsorschen konnte. Der Kommissar, der das Siegel abgenommen hatte, war derselbe, der mit der Untersuchung des Falles amtlich betraut war und er hatte sich auf die Nachricht, daß Breitschwert zurückgekommen, sosort nach dem Ort der Tat begeden.

"Was haben Sie eigentlich festgestellt, lieber Schwarz?"

"Nichts von Bedeutung. Wir haben nicht den geringsten Anhaltspunkt sür den oder die Einbrecher. Nichts Verdächtiges ist auf der Straße bemerkt worden, niemand hat einen Schreisder so eiwas gehört. Wir können uns nur die Sache so erstären, daß der oder die Einbrecher an der Korridortür gestlingelt haben, daß sie von Ihrem Diener aralos einaelassen wurden haben, daß sie von Ihrem Diener arglos eingelassen wurden und ihn bei dieser Gelegenheit kalt gemacht haben."

Dieses Gespräch war auf dem dunflen Korridor geführt worden

und Breitschwert zündete nunmehr die Flurkrone an.
Da bot sich ihm ein schauerlicher Anblick. Kurz vor der Stubentür lag, auf der rechten Seite vollständig zusammengekrümmt, die Leiche des unglücklichen Dieners. Das glatt rasierte Gesicht war zu einem hämischen Lächeln verzogen und die gebrochenen, verglasten Augen von den breiten, jeht grünlich schimmernden Augenlidern halb bedeckt.

"Gehen Gie nur, wie schauerlich der arme Rerl lächelt,"

"Sehen Sie nur, wie schauerlich der arme Kerl lächelt,"
sagte der Kriminalbeamte. "Ich mache bei der Gelegenheit
darauf ausmertsam, daß der Gesichtsausdruck sich seit gestern verändert hat. Als wir ihn fanden, malte sich wahnsinnige Todesangst auf dem Gesichte."

Breitschwert nießte ernst, sast sinsten.
"Ja, das beobachtet man sehr häusig, daß sich Leichen
im Ausdruck verändern, sobald die Totenstarre nachläst. Ich
meine aber, dieses hämische Lächeln des guten Kerls ist viel
schauerlicher, als der ursprüngliche Ausdruck der Todesangst."

(Fortfetung folgt.)

Zum Einmachen

bon Früchten für ben Binter bermenbe man ftets

Dr. Detker's "Einmache-Hülfe"

1 Badden 10 Bfg., 3 Stud 25 Bfg. Einfach, billig und tropbem Bemabrt! Gebraucheanweifung fteht auf jedem Badden Augerbem find Dr. Detter's vollftanbige gepte zum Ginmachen von Früchten, Frucht fäften, Gelees in ben Geschäften umfonft 3 Wenn vergriffen, ichreibe man eine haben. Boftfarte an

Dr. A. Oetker,

Mährmittelfabrik, Bielefeld.

Feld = Polizei.

Rleefeibe, Bucherblumen, Difteln und anberes Untrau muffen von ben Grunbfluden entfernt werben. Meder burfen nicht über die übliche Brachzeit unbebaut liegen bleiben. (Boligeiverordnung bom 6. Ottober 1880.)

Bangenschwalbach, ben 22. Juni 1914. Die Bolizeiverwaltung.

Befanntmachung.

Der Biginalweg von Barftadt nach haufen v. b. S. ift wegen Balgarbeiten von heute ab bis zum 30. Juni gefperrt. Barftabt, ben 25. Junt 1914.

1746

Soneiber, Bürgermeifter.

Grundstücksverpachtung in Bleidenstadt.

Die mit dem 1. Januar 1915 pachtsrei werdenden Domänengrundstücke des jog. Amtegutes in Größe von 15 ha jollen in 113 Parzellen auf 12 Jahre öffentlich weiter verpachtet werden.

Termin ift hierzu angeset auf

Freitag, den 3. Juli d. 35., vormittags 81/2 Uhr

beginnenb an Ort und Stelle. Bufammentunft beim Bürgermeifteramt.

Biesbaben, ben 23. Juni 1914.

1736

Königliches Domanen-Rentamt.

Grundstücksverpachtung in Hahn.

Die mit dem 1. Januar 1915 pachtfrei werdenden Domänengrundstücke des fog. Hahner Hofgutes in Größe von 16 ha sollen in 135 Parzellen auf 12 Jahre öffentlich weiter berpachtet merben.

Termin ift hierzu angeset auf

Donnerstag, den 2. Juli d. Is., vormittags 81/2 Uhr,

auf bem Bürgermeifteramte in Sahn.

Biesbaben, ben 23. Juni 1914.

1737

Königliches Domanen-Rentamt.

Geschäfts-Empf

Den verehrl. Bewohnern von Langenschwalbach und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich von jest ab in Langen-schwalbach in meinem Hause Ausstweg 1 wohne und bortfelbft meinen

wie bisher weiterführe.

Ich empfehle mich zur Lieferung von Milch, Maft- und Zucht-Bich und werbe bestrebt sein meine werten Runden, wie auch früher, zusrieden zu stellen.

Langenschwalbach, ben 19. Juni 1914.

1704

Isaac Nathan.

Ein leichter Landauer Wagen

gu vertaufen. Wiesbaden, 1725 Felbftraße 21.

Für das Pfarrhaus zu Remel wird zum 15. Juli ober 1. August ein

Alleinmädchen gefucht. 1744 Lg.=Schwalbacher Kraftwagengesellschaft.

Offene u. geschkossene Wagen jederzeit zur Verfügung Die Carage Befindet fich

Aldolfstraße Nr. 1

Halteplats am Kurhaus.

Ecke Schillerplat u Friedrichstraße in Wieskades

Fenfter, Türen, Fußböden, Erterscheiben, Badfteint. Bau- u. Brennholz und vieles mehr.

Näheres bei Tiefbauunternehmer

Wilhelm Schreiner, Bierftadt 7 216 1. Juli an der Bauftelle.

1 gold. Armband gefunben. Abzuholen Abends bon 6-8 Uhr.

Berghäuser, 1742 Brunnenftrage 3.

Brima Angel-Schellfiifche, Cabliau, Seehecht, Rotgungen offeriert

I. Hittgardt, 1748

Brunnenfir. 13. 3m Saufe Gartenfelbftr. 12

"Billa Dranien" ift bie Parterre-Qvohnung

beftebend aus

5 Zimmer mit Ruche u. Bubehör p. 1. Oft. cr. ju bermieten. Raf. burch

Chriftian Balger II., 1740 Brunnenftrage 19.

Rleineres Landhaus v. gr. Garten umg., i ich. ruh. Lager z. mieten ges. Nur mäß. Breis off. a. b. Erp. u. M. S. 51.

fräft. Mädchen ober Sausbursche für hausund Ruche bei gutem Lohn gesucht. 1749 Billa Priefter.

5-10 M. u. mehr im Saufe tägl. zu verb. Poftt. genügt. Rich. Sinrichs, Samburg ".

Allgenroth. Better Better Better balte ich Sonntag, den 28. d. Mts. nochmals

Große Tanzmill ab, wozu freundlichst einlate 1747 Karl Susch

Schöne 4 Zimmerwohmm 2 Manjarden und Bubehot sofort od. später zu vermitte. Gartenfelbftr. 7.

Landwirte Rauft trans



portable Sansbad öfen und Bleifch

räucher nur bei ber erften und größten Spezialfabrit Deut lands Anton Weber, 38th breifig i men Beber, 38th breifig i. Rhib., beren gabrit als die besten u. billigsten kannt Greisl Reueste Preislift Biele Zeugniffe ibee en Gebrauch tannt finb. 10jährigen Gebrauch gelieft. gratis.

Ein faft noch neues Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. 1724